



DE	Betriebsanleitung	Seiten 1 bis 8
	Original	

Inhalt

1 Zu diesem Dokument	
1.1 Funktion	1
1.2 Zielgruppe: autorisiertes Fachpersonal	1
1.3 Verwendete Symbolik	1
1.4 Bestimmungsgemäßer Gebrauch	1
1.5 Allgemeine Sicherheitshinweise	1
1.6 Warnung vor Fehlgebrauch	2
1.7 Haftungsausschluss	2
2 Produktbeschreibung	
2.1 Typenschlüssel	2
2.2 Sonderausführungen	2
2.3 Bestimmung und Gebrauch	2
2.4 Technische Daten	2
2.5 Sicherheitsbetrachtung	3
3 Montage	
3.1 Allgemeine Montagehinweise	3
3.2 Abmessungen	3
4 Elektrischer Anschluss	
4.1 Allgemeine Hinweise zum elektrischen Anschluss	3
5 Wirkungsweise und Einstellungen	
5.1 Wirkungsweise nach dem Einschalten der Betriebsspannung	3
5.2 LED-Funktionen	3
5.3 Klemmenbeschreibung	4
5.4 Funktionsprüfung	4
5.5 Prüfung der Fehlererkennung	4
5.6 Schaltungstechnische Hinweise	4
6 Inbetriebnahme und Wartung	
6.1 Funktionsprüfung	4
6.2 Wartung	4

7 Demontage und Entsorgung

7.1 Demontage	5
7.2 Entsorgung	5

8 Anhang

8.1 Anschlussbeispiele	5
8.2 Startkonfiguration	5
8.3 Sensorkonfiguration	5
8.4 Aktorkonfiguration	6

9 EU-Konformitätserklärung

1. Zu diesem Dokument

1.1 Funktion

Die vorliegende Betriebsanleitung liefert die erforderlichen Informationen für die Montage, die Inbetriebnahme, den sicheren Betrieb sowie die Demontage des Sicherheitsrelaisbausteines. Die Betriebsanleitung ist stets in einem leserlichen Zustand und zugänglich aufzubewahren.

1.2 Zielgruppe: autorisiertes Fachpersonal

Sämtliche in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Handhabungen dürfen nur durch ausgebildetes und vom Anlagenbetreiber autorisiertes Fachpersonal durchgeführt werden.

Installieren und nehmen Sie das Gerät nur dann in Betrieb, wenn Sie die Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben und Sie mit den geltenden Vorschriften über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung vertraut sind.

Auswahl und Einbau der Geräte sowie ihre steuerungstechnische Einbindung sind an eine qualifizierte Kenntnis der einschlägigen Gesetze und normativen Anforderungen durch den Maschinenhersteller geknüpft.

1.3 Verwendete Symbolik



Information, Tipp, Hinweis:

Dieses Symbol kennzeichnet hilfreiche Zusatzinformationen.



Vorsicht: Bei Nichtbeachten dieses Warnhinweises können Störungen oder Fehlfunktionen die Folge sein.

Warnung: Bei Nichtbeachten dieses Warnhinweises kann ein Personenschaden und/oder ein Schaden an der Maschine die Folge sein.

1.4 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das Schmersal-Lieferprogramm ist nicht für den privaten Verbraucher bestimmt.

Die hier beschriebenen Produkte wurden entwickelt, um als Teil einer Gesamtanlage oder Maschine sicherheitsgerichtete Funktionen zu übernehmen. Es liegt im Verantwortungsbereich des Herstellers einer Anlage oder Maschine, die korrekte Gesamtfunktion sicherzustellen.

Der Sicherheitsrelaisbaustein darf ausschließlich entsprechend der folgenden Ausführungen oder für durch den Hersteller zugelassene Anwendungen eingesetzt werden. Detaillierte Angaben zum Einsatzbereich finden Sie im Kapitel „Produktbeschreibung“.

1.5 Allgemeine Sicherheitshinweise

Die Sicherheitshinweise der Betriebsanleitung sowie landesspezifische Installations-, Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten.



Weitere technische Informationen entnehmen Sie bitte den Schmersal Katalogen bzw. dem Online-Katalog im Internet unter products.schmersal.com.

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, vorbehalten.
Restrisiken sind bei Beachtung der Hinweise zur Sicherheit sowie der Anweisungen bezüglich Montage, Inbetriebnahme, Betrieb und Wartung nicht bekannt.

1.6 Warnung vor Fehlgebrauch

Bei nicht sachgerechter oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung oder Manipulationen können durch den Einsatz des Sicherheitsrelaisbausteines Gefahren für Personen oder Schäden an Maschinen- bzw. Anlagenteilen nicht ausgeschlossen werden.

1.7 Haftungsausschluss

Für Schäden und Betriebsstörungen, die durch Montagefehler oder Nichtbeachtung dieser Betriebsanleitung entstehen, wird keine Haftung übernommen. Für Schäden, die aus der Verwendung von nicht durch den Hersteller freigegebenen Ersatz- oder Zubehörteilen resultieren, ist jede weitere Haftung des Herstellers ausgeschlossen.

Jegliche eigenmächtige Reparaturen, Umbauten und Veränderungen sind aus Sicherheitsgründen nicht gestattet und schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Der Sicherheitsrelaisbaustein ist nur im geschlossenen Gehäuse, d.h. mit montiertem Frontdeckel zu betreiben.

2. Produktbeschreibung

2.1 Typenschlüssel

Diese Betriebsanleitung ist gültig für folgende Typen:

Table with 3 columns: Nr., Option, Beschreibung. Rows include SRB301ST①-24V-(V.2), SRB301ST①-24V-(V.3) and options /CC, /PC.

Nur bei ordnungsgemäßer Ausführung der in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Umbauten bleibt die Sicherheitsfunktion und damit die Konformität zur Maschinenrichtlinie erhalten.

2.2 Sonderausführungen

Für Sonderausführungen, die nicht im Typenschlüssel unter 2.1 aufgeführt sind, gelten die vor- und nachgenannten Angaben sinngemäß, soweit diese mit der serienmäßigen Ausführung übereinstimmen.

2.3 Bestimmung und Gebrauch

Die Sicherheitsrelaisbausteine, zum Einsatz in Sicherheitsstromkreisen, sind für den Einbau in Schaltschränken vorgesehen. Sie dienen der sicheren Auswertung der Signale von zwangsöffnenden Positionsschaltern für Sicherheitsfunktionen an seitlich verschiebbaren, drehbaren und abnehmbaren Schutzeinrichtungen sowie NOT-HALT-Befehlsgeräten, Sicherheitsmagnetschaltern und AOPDs.

Die Sicherheitsfunktion ist definiert als das Öffnen der Freigaben 13-14, 23-24 und 33-34 beim Öffnen der Eingänge S11-S12 und/oder S21-S22. Die sicherheitsrelevanten Strompfade mit den Ausgangskontakten 13-14, 23-24 und 33-34 erfüllen unter Berücksichtigung einer PFH-Wert-Betrachtung folgende Anforderungen (siehe auch Kap. 2.5 "Sicherheitsbetrachtung"):
- Kategorie 4 – PL e gemäß EN ISO 13849-1
- entspricht SIL 3 gemäß IEC 61508 und EN 62061

Um den Performance Level (PL) gemäß EN ISO 13849-1 der gesamten Sicherheitsfunktion (z.B. Sensor, Logik, Aktor) zu bestimmen, ist eine Betrachtung aller relevanten Komponenten erforderlich. Zusätzlich werden die Anforderungen der EN 81-20/-50 und EN 50156-1 erfüllt.

Das Gesamtkonzept der Steuerung, in welche die Sicherheitskomponente eingebunden wird, ist nach den relevanten Normen zu validieren.

2.4 Technische Daten

Table with 2 columns: Parameter, Value. Sections include Allgemeine Daten (Vorschriften, Klimabeanspruchung, Befestigung, etc.), Mechanische Daten (Anschlusssausführung, Anschlussquerschnitte, etc.), Isolationskennwerte nach EN 60664-1, and Elektrische Daten (Kontaktwiderstand, Leistungsaufnahme, etc.).

Überwachte Eingänge:

Querschlusserkennung (J/N):	Ja
Drahtbrucherkennung (J/N):	Ja
Erdschlusserkennung (J/N):	Ja
Anzahl der Schließer:	0
Anzahl der Öffner:	2
Leitungslängen:	1.500 m mit 1,5 mm ² 2.500 m mit 2,5 mm ²

Leitungswiderstand: max. 40 Ω

Ausgänge:

Anzahl der Sicherheitskontakte:	3
Anzahl der Hilfskontakte:	1
Anzahl der Meldeausgänge:	0

Schaltvermögen der Sicherheitskontakte:
- 13-14, 23-24, 33-34: max. 250 V, 8 A ohmsch

(induktiv bei geeigneter Schutzbeschaltung),
min. 10 V / 10 mA, Summenstrom
bei Umgebungstemperatur bis
45°C: 24 A / 55°C: 18 A / 60°C: 12 A

Schaltvermögen der Hilfskontakte: 41-42: 24 VDC / 2 A

Absicherung der Sicherheitskontakte: extern (I_k = 1.000 A)
nach EN 60947-5-1

Schmelzsicherung 10 A flink, 8 A träge

Absicherung der Hilfskontakte: extern (I_k = 1.000 A)
nach EN 60947-5-1

Schmelzsicherung 2,5 A flink, 2 A träge

Gebrauchskategorie nach EN 60947-5-1: AC-15: 230 VAC / 6 A
DC-13: 24 VDC / 6 A

Die in dieser Anleitung genannten technischen Daten gelten für einen Betrieb des Gerätes mit der Bemessungsbetriebsspannung U_e ±0%.



Use copper conductors only.
Use 60°C/75°C conductors.
Use No. 28-12 AWG wire size only.
Tightening torque: 5 lb in.
Use 60/75°C wire only.

2.5 Sicherheitsbetrachtung

Vorschriften: EN ISO 13849-1, IEC 61508, EN 62061

PL:	bis e
Kategorie:	bis 4
DC:	99% (hoch)
CCF:	> 65 Punkte
PFH _D :	≤ 2,00 × 10 ⁻⁸ /h
PFD _{avg} :	1,8 × 10 ⁻⁴
SFF:	99%
SIL:	bis 3
Gebrauchsdauer:	20 Jahre

Der PFH-Wert von 2,00 × 10⁻⁸/h gilt für die unten in der Tabelle aufgeführten Kombinationen von Kontaktlast (Strom über Freigabekontakte) und Schaltzyklenzahl (n_{op/y}). Bei 365 Betriebstagen pro Jahr und einem 24 Stunden Betrieb ergeben sich daraus die unten angegebenen Schaltzykluszeiten (t_{cycle}) für die Relaiskontakte. Abweichende Anwendungen auf Anfrage.

Kontaktlast	n _{op/y}	t _{cycle}
20 %	525.600	1,0 min
40 %	210.240	2,5 min
60 %	75.087	7,0 min
80 %	30.918	17,0 min
100 %	12.223	43,0 min

3. Montage

3.1 Allgemeine Montagehinweise

Die Befestigung erfolgt via Schnellbefestigung für Normschienen gemäß EN 60715.

Das Gehäuse mit der Unterseite in die Hutschiene, etwas nach vorn geneigt, einhängen und nach oben drücken bis es einrastet.



Zur Vermeidung von EMV-Störgrößen müssen die physikalischen Umgebungs- und Betriebsbedingungen am Einbaort des Produktes dem Abschnitt Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) der EN 60204-1 entsprechen.

3.2 Abmessungen

Geräteabmessungen (H/B/T):

SRB301ST/PCV.2/V.3: 100 x 22,5 x 121 mm

SRB301STV.2/V.3: 120 x 22,5 x 121 mm

SRB301ST/CCV.2/V.3: 130 x 22,5 x 121 mm

4. Elektrischer Anschluss

4.1 Allgemeine Hinweise zum elektrischen Anschluss



Der elektrische Anschluss darf nur im spannungslosen Zustand und von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden.



Der Berührungsschutz der angeschlossenen und der damit elektrisch verbundenen Betriebsmittel und die Isolation der Zuleitungen sind bzgl. der elektrischen Sicherheit für die höchste im Gerät auftretende Spannung ausulegen.

Absetzlänge x des Leiters:

- SRB301STV.2/V.3: 7 mm

- SRB301ST/CCV.2/V.3: 8 mm

- SRB301ST/PCV.2/V.3: 8 mm



Anschlussbeispiele siehe Anhang.

5. Wirkungsweise und Einstellungen

5.1 Wirkungsweise nach dem Einschalten der Betriebsspannung

Die Sicherheitsauswertung überprüft, ob die Freigabekontakte der Relais geöffnet sind. Ist die Schutzeinrichtung geschlossen und der externe Reset-Taster betätigt bzw. ein automatischer Start programmiert, schließt die Freigabepfade der Sicherheitsauswertung. Die Leitungen und die angeschlossenen Sicherheitsschalter werden beim Öffnen der Schutzeinrichtung überprüft. Diese Überprüfung erwartet bei Öffnen der Schutzeinrichtung einen Signalwechsel auf beiden Schaltereingängen. Findet dieser Wechsel nicht statt, wird die Freigabe auch dann gesperrt, wenn nach einem erneuten Schließen der Schutzeinrichtung die für diesen Zustand "richtigen" Signale an den Eingängen gemessen werden. Bei Öffnen der Schutzeinrichtung werden die Freigaben der Sicherheitsauswertung geöffnet.

5.2 LED-Funktionen

- K1: Status Kanal 1
- K2: Status Kanal 2
- U_B: Status Betriebsspannung (LED leuchtet, wenn die Betriebsspannung an den Klemmen A1 - A2 anliegt).
- U_I: Status interne Betriebsspannung (LED leuchtet, wenn die Betriebsspannung an den Klemmen A1 - A2 anliegt und die Sicherung nicht ausgelöst hat).
- QS: Status Querschlusserkennung (LED leuchtet, wenn Querschlusserkennung aktiviert ist).

5.3 Klemmenbeschreibung

Spannungen:	A1	+24 VDC/24 VAC
	A2	0 VDC/24 VAC
Eingänge:	S11-S12	Eingang Kanal 1 (+)
	S21-S22	Eingang Kanal 2 (+) (ohne QS-Erkennung)
	S21-S22	Eingang Kanal 2 (-) (mit QS-Erkennung)
Ausgänge:	13-14	Erste Sicherheitsfreigabe
	23-24	Zweite Sicherheitsfreigabe
	33-34	Dritte Sicherheitsfreigabe
	41-42	Hilfsöffner als Meldekontakt
Start:	S12-X2	Rückführkreis und externer Reset (überwacht)
	S12-X3	Rückführkreis und automatischer Start

5.4 Funktionsprüfung

1. Versorgungsspannung einschalten.
2. Sicherheitsschalter öffnen.
3. Freigaben müssen geöffnet sein.
4. Sicherheitsschalter schließen.
5. Automatischer Start bzw. Reset-Taster betätigen.
6. Freigaben müssen geschlossen sein.

5.5 Prüfung der Fehlererkennung

Erkennung "Öffner S11-S12 öffnet nicht"

1. Versorgungsspannung einschalten.
2. Sicherheitsschalter schließen.
3. Automatischer Start bzw. Reset-Taster betätigen.
4. Freigabepfade müssen geschlossen sein.
5. Klemme S22 abklemmen (simuliert Öffnen).
6. Freigabepfade müssen geöffnet sein.
7. Klemme S22 wird anklemmen.
8. Automatischer Start bzw. Reset-Taster betätigen.
9. Freigaben müssen geöffnet bleiben.
10. Gerät spannungsfrei schalten, danach Spannung wieder anlegen.
Der Grundzustand ist wieder erreicht.

Erkennung "Öffner S21-S22 öffnet nicht"

1. Versorgungsspannung einschalten.
2. Sicherheitsschalter schließen.
3. Automatischer Start bzw. Reset-Taster betätigen.
4. Freigabepfade müssen geschlossen sein.
5. Klemme S12 abklemmen (simuliert Öffnen).
6. Freigabepfade müssen geöffnet sein.
7. Klemme S12 wird anklemmen.
8. Automatischer Start bzw. Reset-Taster betätigen.
9. Freigaben müssen geöffnet bleiben.
10. Gerät spannungsfrei schalten, danach Spannung wieder anlegen.
Der Grundzustand ist wieder erreicht.

5.6 Schaltungstechnische Hinweise



Meldeausgänge dürfen in Sicherheitsstromkreisen nicht verwendet werden.



Auf Grund der Arbeitsweise der elektronischen Sicherung ist anwenderseitig zu prüfen, dass keine Gefahr durch einen unerwarteten Anlauf bei Schaltungen ohne Reset-Taster (automatischer Reset) entsteht.

Öffnen der Frontabdeckung (siehe Abb. 2)

- Das Öffnen der Frontabdeckung erfolgt durch Einführen und leichtes Anheben mit einem Schlitzschraubendreher in die obere und untere Deckelaussparung.
- Bei geöffneter Frontabdeckung sind die ESD-Anforderungen einzuhalten.
- Nach erfolgter Einstellung ist die Frontabdeckung wieder zu montieren.



Bauelemente nur nach vorhergehender Entladung berühren!

Einstellung des Schalters (siehe Abb. 3)

- Die Programmierung auf die Funktion Querschlossüberwachung (Auslieferungszustand) erfolgt durch den Schalter unter der Frontabdeckung des Bausteins.
- Der Schalter ist nur im spannungslosen Zustand mit dem Finger oder einem stumpfen, isolierten Werkzeug zu betätigen.
- Pos. nQS (oben), nicht querschlosssicher: QS-LED aus
Geeignet für einkanalige Applikationen und Applikationen mit potenzialbehafteten Ausgängen in den Ansteuerkreisen.
- Pos. QS (unten), querschlosssicher: QS-LED leuchtet
Geeignet für zweikanalige Applikationen ohne potenzialbehaftete Ausgänge in den Ansteuerkreisen.

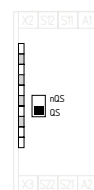
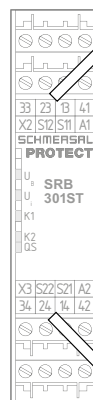
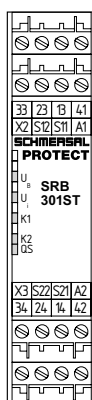


Abb. 1

Abb. 2

Abb. 3

6. Inbetriebnahme und Wartung

6.1 Funktionsprüfung

Der Sicherheitsrelaisbaustein ist hinsichtlich seiner Sicherheitsfunktion zu testen. Hierbei ist vorab Folgendes zu gewährleisten:

1. Fester Sitz
2. Unversehrtheit der Leitungsverlegung und -anschlüsse
3. Gehäuse des Sicherheitsrelaisbausteins auf Beschädigungen überprüfen
4. Elektrische Funktion der angeschlossenen Sensoren und deren Wirkung auf den Sicherheitsrelaisbaustein und nachgeschaltete Aktoren überprüfen

6.2 Wartung

In regelmäßigen Abständen empfehlen wir eine Sicht- und Funktionsprüfung mit folgenden Schritten:

1. Sicherheitsrelaisbaustein auf festen Sitz prüfen
2. Zuleitung auf Beschädigung prüfen
3. Elektrische Funktion überprüfen



Wenn eine manuelle Funktionsprüfung zur Erkennung einer möglichen Fehleranhäufung notwendig ist, muss sie in den nachstehend angegebenen Zeitabständen durchgeführt werden:

- mindestens monatlich für PL e mit Kategorie 3 oder Kategorie 4 (nach EN ISO 13849-1) oder SIL 3 mit HFT (Hardwarefehlertoleranz) = 1 (nach EN 62061),
- mindestens alle 12 Monate für PL d mit Kategorie 3 (nach EN ISO 13849-1) oder SIL 2 mit HFT (Hardwarefehlertoleranz) = 1 (nach EN 62061)

Beschädigte oder defekte Geräte sind auszutauschen.

7. Demontage und Entsorgung

7.1 Demontage

Der Sicherheitsrelaisbaustein ist nur in spannungslosem Zustand zu demontieren.

Das Gehäuse an der Unterseite nach oben drücken und, etwas nach vorn geneigt, aushängen.

7.2 Entsorgung

Der Sicherheitsrelaisbaustein ist entsprechend der nationalen Vorschriften und Gesetze fachgerecht zu entsorgen.

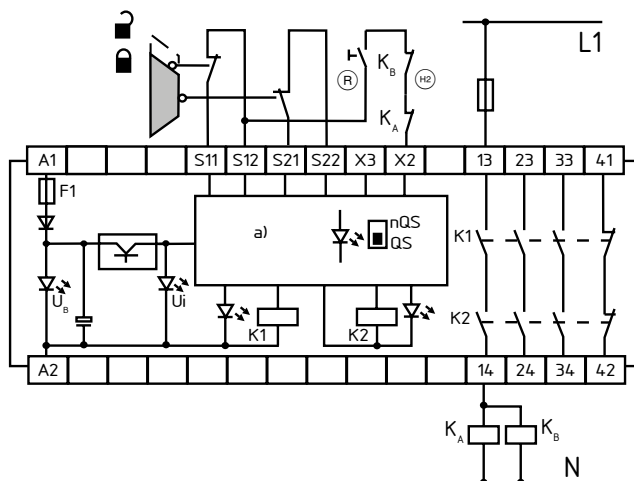
8. Anhang

8.1 Anschlussbeispiele

Zweikanalige Ansteuerung, dargestellt am Beispiel einer Schutztürüberwachung mit zwei Positionsschaltern, davon ein Kontakt zwangsöffnend, mit externem Reset-Taster (R) (siehe Abb. 4)

- Leistungsebene: Zweikanalige Ansteuerung, geeignet zur Kontaktverstärkung bzw. Kontaktvervielfältigung durch Schütze oder Relais mit zwangsgeführten Kontakten.
- Die Ansteuerung erkennt Drahtbrüche, Erdschlüsse und Querschlüsse im Überwachungskreis.
- (R) = Rückführkreis

SRB301STV.2 /CCV.2 /PCV.2



SRB301STV.3 /CCV.3 /PCV.3

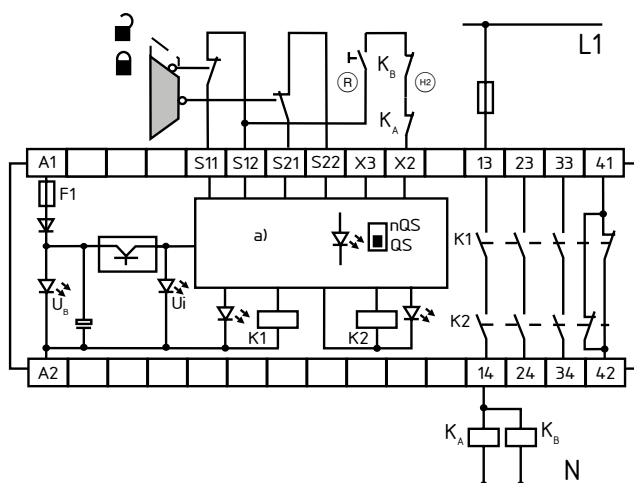


Abb. 4

a) Ansteuerlogik

8.2 Startkonfiguration

Externer Reset-Taster (überwachter Start) (siehe Abb. 5)

- Der externe Reset-Taster wird in Reihe zum Rückführkreis eingebunden.
- Die Aktivierung des Bausteins erfolgt durch die Rückstellung (nach dem Loslassen) des Reset-Tasters (= Detektion der abfallenden Flanke). Fehler im Reset-Taster, z.B. ein verschweißter Kontakt, oder Manipulationen die zu einem unabsichtlichen Wiederanlauf führen können, werden bei dieser Schaltung mit der Folge einer Betriebs- hemmung erkannt.

Automatischer Start (siehe Abb. 6)

- Die Programmierung auf automatischen Start erfolgt durch die Einbindung des Rückführkreises an die Klemmen S12-X3. Bei nicht benötigtem Rückführkreis ist dieser durch eine Brücke zu ersetzen.
- **ACHTUNG: Ohne zusätzliche Maßnahme nicht zulässig bei Hintertretgefahr!**
- Beim Einsatz des Bausteins SRB301ST in der Betriebsart „Auto- matischer Start“ ist ein automatischer Wiederanlauf nach erfolgtem Stillsetzen im Notfall gemäß EN 60204-1 Abschnitt 9.2.3.4.2 durch die übergeordnete Stelle zu verhindern.

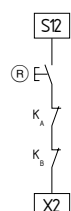


Abb. 5

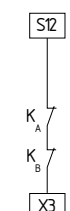


Abb. 6

8.3 Sensorkonfiguration

Einkanale Not-Halt-Schaltung mit Befehlsgeräten nach EN ISO 13850 und EN 60947-5-5 (siehe Abb. 7)

- Diese Ansteuerung erkennt Drahtbruch und Erdschluss im Ansteuerkreis.
- Kat. 1 – PL c gemäß EN ISO 13849-1 erreichbar.

Zweikanale Not-Halt-Schaltung mit Befehlsgeräten nach EN ISO 13850 und EN 60947-5-5 (siehe Abb. 8)

- Diese Ansteuerung erkennt Drahtbruch und Erdschluss im Ansteuerkreis.
- Querschlüsse zwischen den Ansteuerkreisen werden nicht erkannt.
- Kat. 4 – PL e gemäß EN ISO 13849-1 erreichbar (bei geschützter Kabelverlegung).

Zweikanale Not-Halt-Schaltung mit Befehlsgeräten nach EN ISO 13850 und EN 60947-5-5 (siehe Abb. 9)

- Diese Ansteuerung erkennt Drahtbruch und Erdschluss in den Ansteuerkreisen.
- Querschlüsse zwischen den Ansteuerkreisen werden erkannt.
- Kat. 4 – PL e gemäß EN ISO 13849-1 erreichbar.

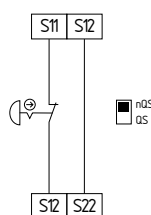


Abb. 7

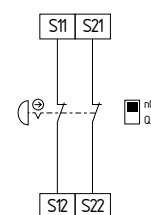


Abb. 8

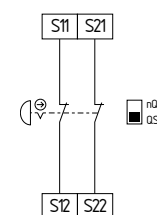


Abb. 9

Einkanalige Schutztürüberwachungs-Schaltung mit Verriegelungseinrichtungen nach EN ISO 14119 (siehe Abb. 10)

- Mindestens ein zwangsöffnender Kontakt erforderlich.
- Diese Ansteuerung erkennt Drahtbruch und Erdschluss im Ansteuerkreis.
- Kat. 1 – PL c gemäß EN ISO 13849-1 erreichbar.

Zweikanalige Schutztürüberwachungs-Schaltung mit Verriegelungseinrichtungen nach EN ISO 14119 (siehe Abb. 11)

- Mindestens ein zwangsöffnender Kontakt erforderlich.
- Diese Ansteuerung erkennt Drahtbruch und Erdschluss im Ansteuerkreis.
- Querschüsse zwischen den Türüberwachungskreisen werden nicht erkannt.
- Kat. 4 – PL e gemäß EN ISO 13849-1 erreichbar (bei geschützter Kabelverlegung).

Zweikanalige Schutztürüberwachungs-Schaltung mit Verriegelungseinrichtungen nach EN ISO 14119 (siehe Abb. 12)

- Mindestens ein zwangsöffnender Kontakt erforderlich.
- Diese Ansteuerung erkennt Drahtbruch und Erdschluss im Ansteuerkreis.
- Querschüsse zwischen den Türüberwachungskreisen werden erkannt.
- Kat. 4 – PL e gemäß EN ISO 13849-1 erreichbar.

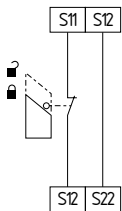


Abb. 10

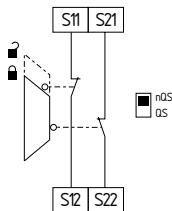


Abb. 11

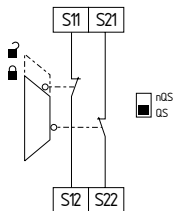


Abb. 12

Zweikanalige Ansteuerung sicherheitsgerichteter elektronischer (Mikroprozessor-basierter) Schutzeinrichtung mit p-schaltenden Halbleiter-Ausgängen (z.B. AOPDs) gemäß EN IEC 61496 (siehe Abb. 13)

- Diese Ansteuerung erkennt Drahtbruch und Erdschluss in den Ansteuerkreisen.
- Querschüsse zwischen den Ansteuerkreisen werden im Regelfall von den Schutzeinrichtungen erkannt. Der Baustein verfügt deshalb hier über keine Querschlusserkennung.
- Wenn Querschüsse in den Ansteuerkreisen durch die Schutzeinrichtung erkannt werden:
- Kat. 4 – PL e gemäß EN ISO 13849-1 erreichbar.

Zweikanalige Ansteuerung von Sicherheitsmagnetschaltern nach EN 60947-5-3 (siehe Abb. 14)

- Diese Ansteuerung erkennt Drahtbruch und Erdschluss in den Ansteuerkreisen.
- Querschüsse zwischen den Ansteuerkreisen werden nicht erkannt.
- Kat. 3 – PL e gemäß EN ISO 13849-1 erreichbar.

Zweikanalige Ansteuerung von Sicherheitsmagnetschaltern nach EN 60947-5-3 (siehe Abb. 15)

- Diese Ansteuerung erkennt Drahtbruch und Erdschluss in den Ansteuerkreisen.
- Querschüsse zwischen den Ansteuerkreisen werden erkannt.
- Kat. 4 – PL e gemäß EN ISO 13849-1 erreichbar.



Der Anschluss von Sicherheitsmagnetschaltern an die Auswerteschaltung SRB301ST ist nur bei Einhaltung der Anforderungen der Norm EN 60947-5-3 zulässig.

Folgende Mindestanforderungen bezüglich der technischen Daten müssen erfüllt werden:

- Schaltleistung: min. 240 mW
- Schaltspannung: min. 24 VDC
- Schaltstrom: min. 10 mA



Beispielhaft werden die Anforderungen von folgenden Schmersal-Sicherheitssensoren erfüllt:

- BNS 33-02Z-2187, BNS 33-02ZG-2187
- BNS 260-02Z, BNS 260-02ZG
- BNS 260-02/01Z, BNS 260-02/01ZG



Beim Anschluss von Sensoren mit LED im Ansteuerkreis (Schutzkreis) ist darauf zu achten, dass folgende Bemessungsbetriebsspannung eingehalten wird:

- 24 VDC mit einer max. Toleranz von –5%/+20%
- 24 VAC mit einer max. Toleranz von –5%/+10%

Insbesondere bei Reihenschaltungen von Sensoren mit einem Spannungsabfall im Ansteuerkreis, z.B. hervorgerufen durch LEDs, kann es ansonsten zu Verfügbarkeitsproblemen kommen.

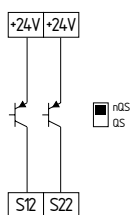


Abb. 13

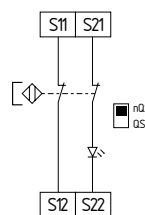


Abb. 14

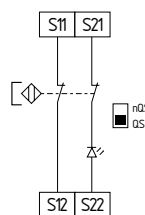


Abb. 15

8.4 Aktorkonfiguration

Einkanalige Ansteuerung (siehe Abb. 16)

- Geeignet zur Kontaktverstärkung bzw. Kontaktvervielfältigung durch Relais bzw. Schütze mit zwangsgeführten Kontakten.
- Bei nicht benötigtem Rückführkreis ist dieser durch eine Brücke zu ersetzen
- (H) = Rückführkreis und Reset-Taster in Reihe

Zweikanalige Ansteuerung mit Rückführkreis (siehe Abb. 17)

- Geeignet zur Kontaktverstärkung bzw. Kontaktvervielfältigung durch Relais bzw. Schütze mit zwangsgeführten Kontakten.
- Bei nicht benötigtem Rückführkreis ist dieser durch eine Brücke zu ersetzen.
- (H) = Rückführkreis und Reset-Taster in Reihe

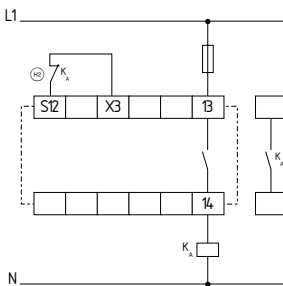


Abb. 16

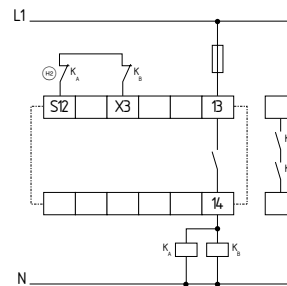


Abb. 17

9. EU-Konformitätserklärung

EU-Konformitätserklärung



Original

K.A. Schmersal GmbH & Co. KG
Möddinghofe 30
42279 Wuppertal
Germany
Internet: www.schmersal.com

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend aufgeführten Bauteile aufgrund der Konzipierung und Bauart den Anforderungen der unten angeführten Europäischen Richtlinien entsprechen.

Bezeichnung des Bauteils: SRB301STV.2, SRB301ST/CCV.2, SRB301ST/PCV.2,
SRB301STV.3, SRB301ST/CCV.3, SRB301ST/PCV.3

Baujahr: siehe Gehäuse-Siegel SRB301ST...

Beschreibung des Bauteils: Sicherheitsrelaisbaustein für Not-Halt-Schaltungen
Schutztürüberwachungen, Sicherheitsmagnetschalter,
AOPDs und den Einsatz in Feuerungsanlagen

Einschlägige Richtlinien:

Maschinenrichtlinie ¹⁾	2006/42/EG
EMV-Richtlinie	2014/30/EU
Aufzugsrichtlinie ²⁾	2014/33/EU
RoHS-Richtlinie	2011/65/EU

Angewandte Normen:

EN 50156-1:2015
EN 60947-5-1:2017 + AC:2020
EN 60947-5-3:2013
EN ISO 13850:2015
EN 81-20:2020
EN 81-50:2020
EN ISO 13849-1:2015

Benannte Stelle der Baumusterprüfung: TÜV Rheinland Industrie Service GmbH
Am Grauen Stein, 51105 Köln
Kenn-Nr.: 0035

EG-Baumusterprüfbescheinigung:

¹⁾ 01/205/5284.02/22
²⁾ 01/208/4A/6110.01/21

**Bevollmächtigter für die Zusammen-
stellung der technischen Unterlagen:** Oliver Wacker
Möddinghofe 30
42279 Wuppertal

Ort und Datum der Ausstellung: Wuppertal, 13. Oktober 2022

SRB301STV.2-DE

Rechtsverbindliche Unterschrift
Philip Schmersal
Geschäftsführer



Die aktuell gültige Konformitätserklärung steht im Internet
unter products.schmersal.com zum Download zur Verfügung.



K.A. Schmersal GmbH & Co. KG
Möddinghofe 30, 42279 Wuppertal
Deutschland
Telefon: +49 202 6474-0
Telefax: +49 202 6474-100
E-Mail: info@schmersal.com
Internet: www.schmersal.com